





Ergebnisdokumentation

Peter-Wust-Schule in Münster

Erweiterung der Grundschule um einen Zug zur vollen 4-Zügigkeit

Niederschrift über die Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

Ort der Preisgerichtssitzung Eventport Am Dek 67.2

Nieberdingstraße 12, 48155 Münster Beginn: 09:10 Uhr | Ende: 19:15 Uhr

Trotz der aktuellen Corona-Situation hat sich die Ausloberin bewusst dafür entschieden, die Preisgerichtssitzung in Form einer Präsenzveranstaltung durchzuführen, da eine Diskussion und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten in digitaler Form schwer möglich sind. Hierfür wurde im Vorfeld ein besonders großer Raum zur Wahrung der Abstandsregeln ausgewählt. Jedes Preisgerichtsmitglied wurde über das Schutz- und Hygienekonzept der Stadt Münster und dem Veranstaltungsort Eventport am DEK 67.2 im Vorfeld schriftlich informiert. Ergänzend wurde von allen anwesenden Preisgerichtsmitgliedern die Bescheinigung über das Vorliegen eines negativen Selbsttests zum Nachweis des SARS-CoV-2 Virus erbracht.

Das Preisgericht tritt um 9:10 Uhr zusammen. Herr Thomas Paal, Stadtdirektor und Dezernent für Bildung, Jugend, Familie und Sport der Stadt Münster, begrüßt als Vertreter der Ausloberin die Mitglieder im Preisgericht und dankt den Anwesenden für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an diesem Verfahren.

Beschlussfähigkeit des **Preisgerichts**

Prüfung Anwesenheit/ Aufgrund der im Vorfeld entschuldigten Abwesenheit von Herrn Bondzio (stimmberechtigter Fachpreisrichter) rückt Frau Abdelkader (bisher stellvertretende Fachpreisrichterin) in das stimmberechtigte Preisgericht nach.

> Aufgrund der im Vorfeld entschuldigten Abwesenheit von Herrn Prof. Thesing (stimmberechtigter Fachpreisrichter) rückt Frau Hilger (bisher stellvertretende Fachpreisrichterin) in das stimmberechtigte Preisgericht nach.

> Die Prüfung der Anwesenheit / Beschlussfähigkeit führt zu folgender Zusammensetzung des Preisgerichts:

(1.-3. Sachpreisrichter/innen,

4.-9. Fachpreisrichter/innen)

- Stimmberechtigtes Preisgericht 1. Ingrid Kremer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Ratsfrau, Münster
 - 2. Dr. Ulrich Möllenhoff, CDU-Fraktion Ratsherr, Münster
 - 3. Thomas Paal, Stadtdirektor und Dezernent für Bildung, Jugend, Familie und Sport, Stadt Münster
 - 4. Friederike Abdelkader, Architektin, Münster (stimmberechtigt nachgerückt für entschuldigten Herrn Bondzio)
 - 5. Klaus Burhoff, Architekt, Münster

- 6. Prof. Dr. Volker Droste, Architekt, Oldenburg
- 7. Nina Gabriel, Architektin und Fachstellenleiterin Amt für Immobilienmanagement Stadt Münster
- 8. Ursula Pasch, Architektin, Bielefeld
- 9. Marie Hilger, Architektin, Münster (stimmberechtigt nachgerückt für entschuldigten Herrn Prof. Thesing)

(10.-11. Sachpreisrichter)

- Stellvertretendes Preisgericht 10. Peter Wolfgarten, Vertreter BV West 1. Stellvertretender Bezirksbürgermeister - Ratsherr, Münster
 - 11. Jörg Hoffmann, Landschaftsarchitekt, Fachstellenleiter Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Stadt Münster

- Sachverständige Berater/innen 12. Torsten Büscher, Schulleiter Peter-Wust-Schule Münster
 - ohne Stimmrecht 13. Andrea Engelke, Konrektorin Peter-Wust-Schule Münster
 - 14. Thomas Werner, Abteilungsleiter Infrastrukturelles Gebäudemanagement Amt für Immobilienmanagement, Stadt Münster

- Vorprüfer/innen 15. Siegfried Methner, Amt für Immobilienmanagement, Stadt Münster
 - 16. Heike Raatz, Amt für Immobilienmanagement, Stadt Münster
 - 17. Rita Tiltmann, Schulamt, Stadt Münster
 - 18. Prof. Uwe Rotermund, Rotermund Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Höxter
 - 19. Maria Chudzian, M. Sc. Stadt- und Raumplanung, Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbB, Bielefeld
 - 20. Thomas Geppert, Innenarchitekt, Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbB, Bielefeld

Vorsitz und Aus dem Kreis der Fachpreisrichter/innen wird Herr Prof. Dr. Volker Protokollführung Droste einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt. Die Protokollführung übernimmt die Vorprüfung.

> Herr Prof. Dr. Droste bedankt sich für das Vertrauen und führt in die Aufgabe des Wettbewerbs ein und betont dessen Wichtigkeit für die zukünftige Entwicklung der Stadt Münster.

> Durch die Prüfung der Anwesenheit wird die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts festgestellt.

Wettbewerbsarbeiten

Grundsatzberatung, Der Vorsitzende versichert der Ausloberin, den Teilnehmer/innen und Vorprüfbericht, der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preis-**Zulassung der** gerichts nach den Grundsätzen der RPW 2013.

> Alle zu der Sitzung des Preisgerichts zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen und erklären, keinen Austausch mit den Teilnehmer/innen über deren Arbeiten außerhalb des Kolloquiums gehabt zu haben.

Der Vorsitzende erläutert im Detail den vorgesehenen Ablauf des Preisgerichtsverfahrens und übergibt das Wort an die Vorprüfung.

Herr Geppert stellt den allgemeinen Vorprüfungsbericht sowie die Darstellung der Vorprüfungsergebnisse vor, mit dem Hinweis auf die dort zusammengestellten Ergebnisse der weiteren Vorprüfung.

Herr Prof. Uwe Rotermund, rotermund.ingenieure aus Höxter, ist im Zuge des Verfahrens für die Ermittlung der Bau- und Lebenszykluskosten in die Vorprüfung mit eingebunden worden. Herr Prof. Rotermund erläutert allgemein seine Struktur und Inhalte aus der Vorprüfbroschüre.

Die dem Preisgericht vorliegende umfangreiche Vorprüfungsunterlage ist ausschließlich für die interne Nutzung während der Preisgerichtssitzung vorgesehen.

Von 15 aufgeforderten Teilnehmern sind 15 Arbeiten abgegeben worden. Aufgrund der Datumsstempel auf den Rollen und Paketen kann von einer fristgerechten Abgabe der Planunterlagen und dem schriftlichen Erläuterungsbericht am 20.05.2021 und der Modelle bis zum 27.05.2021 ausgegangen werden.

Alle Arbeiten waren vorprüfungsfähig, Hinweise auf die Verfasser waren für die Vorprüfung nicht erkennbar. Aufgrund der fristgerechten Abgabe der erbrachten Leistungen und der Vorprüfungsfähigkeit der Arbeiten wird die Zulassung aller abgegebenen Arbeiten empfohlen. Das Preisgericht beschließt einstimmig, alle Arbeiten zuzulassen.

Informationsrundgang Im Informationsrundgang werden die Arbeiten durch Herrn Geppert und Frau Chudzian wertfrei erläutert.

(Mittagspause 13:30 - 14:05 Uhr)

Bewertung der Anschließend werden die gewonnenen Eindrücke für die Bewertung Wettbewerbsarbeiten zusammengetragen.

> Die in der Auslobung benannten Beurteilungskriterien werden nochmals benannt:

- Programmerfüllung unter Berücksichtigung der Umsetzung der Konzeption, des Raumprogramms und der geforderten Wettbewerbsleistungen
- Architektonische Qualität der Planung (innere und äußere Gestaltung)
- Erschließung, Funktion, Nutzung, Barrierefreiheit
- Berücksichtigung ökologischer Aspekte
- Einhaltung der Gebäudeleitlinien

- Einbindung in den Freiraum / Schulhof
- Wirtschaftlichkeit
- Durchführbarkeit im Hinblick auf bauordnungsrechtliche und organisatorische Belange, Realisierbarkeit
- Nachhaltigkeit

Neben diesen Beurteilungskriterien werden weitere konkrete Punkte angesprochen und diskutiert (in ungeordneter Reihenfolge):

- Barrierefreiheit
- Umgang mit vorhandenem Denkmal
- Außenraumqualität
- Straßenraum Schlautstiege
- Anlieferung Mensa
- Umgang zu/mit Bestandensemble (Schule + Sporthalle)
- Geschossigkeit / Baumassen und Volumina
- Kontextuelle Einfügung / Maßstäblichkeit / Körnigkeit
- Eingriffe in Bestand
- Zugangsbereich Sporthalle

Erster Wertungsrundgang Im anschließenden ersten Wertungsrundgang werden einstimmig 3 Arbeiten ausgeschieden, die in wesentlichen Punkten das Preisgericht nicht überzeugen können:

| Tarnzahl | 2002 | 2005 | 2014 |
|----------|------|------|------|

Zweiter Wertungsrundgang Im zweiten Wertungsrundgang werden die verbliebenen 12 Arbeiten u.a. unter besonderer Einbeziehung oben genannter Aspekte nochmals intensiv diskutiert. Dabei werden 9 Arbeiten mit dem angegebenen Stimmenverhältnis (in Klammern, E = einstimmig) ausgeschieden:

| Tarnzahl | 2001 (E) | 2003 (E) | 2004 (E) | 2008 (E) |
|----------|------------|----------|----------|------------|
| | 2009 (E) | 2019 (E) | 2012 (E) | 2013 (8:1) |
| | 2015 (5:4) | | | |

Rückholantrag Da in der Auslobung 3 Preise und Anerkennungen vorgesehen sind, wird der Vorschlag gemacht, eine ausgeschiedene Arbeit wieder zurückzuholen. Für die Arbeit 2015 wird aufgrund ihres Entwurfsansatzes und wegen des knappen Stimmenverhältnisses bei der Abstimmung ein Rückholantrag gestellt. Hierfür ist die einfache Mehrheit erforderlich. Der Rückholantrag wird mit einem Stimmenverhältnis von 5:4 bestätigt und die Arbeit 2015 wird in das Verfahren zurückgeholt.

Somit verbleiben 4 Arbeiten in der engeren Wahl.

Engere Wahl Somit verbleiben in der engeren Wahl folgende 4 Arbeiten, die nochmals insbesondere aus Nutzersicht besprochen und anschließend schriftlich beurteilt werden:

> Tarnzahl 2006 2007 2011 2015

Die schriftlichen Beurteilungen für die Peter-Wust-Schule, Münster werden in Anwesenheit des gesamten Preisgerichtes vor den Arbeiten vorgetragen, präzisiert und freigegeben (s. Anhang).

Rangfolge und Anschließend wird über die Rangfolge der 4 in der engeren Wahl ver-Zuerkennung der Preise bliebenen Arbeiten diskutiert. Über die Rangfolge wird mit dem angeund Anerkennungen gebenen Stimmenverhältnis (in Klammern, E = einstimmig) wie folgt abgestimmt:

| 1. Rang | 2011 (8:1) |
|---------|------------|
| 2. Rang | 2006 (7:2) |
| 3. Rang | 2007 (8:1) |
| 4. Rang | 2015 (E) |

Nach Abstimmung der Rangfolge wird über die Preisvergabe abgestimmt:

| 1. Preis | 2011 (E) |
|-------------|------------|
| 2. Preis | 2006 (E) |
| 3. Preis | 2007 (E) |
| Anerkennung | 2015 (7:2) |

Für Preise und Anerkennungen stellt die Ausloberin gemäß Auslobung als Wettbewerbssumme einen Gesamtbetrag in Höhe von 46.000 € (inkl. 19 % MwSt.) zur Verfügung.

Die Aufteilung ist wie folgt vorgesehen:

| 1. Preis | 18.500 € |
|---------------|----------|
| 2. Preis | 11.800 € |
| 3. Preis | 7.000 € |
| Anerkennungen | 9.000 € |

Das Preisgericht beschließt einstimmig, die in der Auslobung genannte Gesamtsumme für Preise und Anerkennungen in Höhe von 46.000 € (inkl. 19 % MwSt.) wie folgt neu zu verteilen:

| 1. Preis | 18.500 € |
|-------------|----------|
| 2. Preis | 12.500 € |
| 3. Preis | 9.000€ |
| Anerkennung | 6.000 € |

Über die entsprechende Preisvergabe der Wettbewerbssumme wird abgestimmt:

| 1. Preis | 18.500 € | 2011 |
|-------------|----------|------|
| 2. Preis | 12.500 € | 2006 |
| 3. Preis | 9.000 € | 2007 |
| Anerkennung | 6.000 € | 2015 |

Abschluss des Preisgerichts Die Anonymität des Verfahrens wird durch das Verlesen der Verfassererklärungen aufgehoben (s. Anhang).

> Der Vorsitzende bittet um die Entlastung der Vorprüfung und dankt den Mitgliedern des Preisgerichtes für ihre Mitwirkung und die rege Beteiligung. Ein besonderer Dank gilt der Vorprüfung, dem Büro Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbB, für die gewissenhafte Vorbereitung des Preisgerichts.

> Der Vorsitzende gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück. Herr Paal bedankt sich im Namen der Stadt Münster bei Herrn Prof. Dr. Droste für die Leitung der Preisgerichtssitzung und dankt den übrigen Beteiligten für ihr Engagement an diesem Tag.

Die Sitzung endet um 19:15 Uhr. Münster, den 25.06.2021

Das Preisgericht (Unterschriften s. Original)

Dem Verfahren lag die "Richtlinie für Planungswettbewerbe - RPW 2013" zugrunde. Der Wettbewerb wurde als nichtoffener Wettbewerb durchgeführt, einstufig und anonym.

Die Übereinstimmung mit der RPW 2013 hat die Architektenkammer NRW unter der Registrier-Nummer W 68/20 bestätigt.

| A 1 A 1 1 () | 7 1011 0001 |
|-----------------------------|-------------|
| Ausgabe Auslobungstext | 7.KW 2021 |
| Schriftliche Rückfragen bis | 08.03.2021 |
| Digitales Kolloquium | 19.03.2021 |
| Abgabe der Arbeiten | 20.05.2021 |
| Abgabe des Modells | 27.05.2021 |
| Preisgerichtssitzung | 25.06.2021 |

Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation findet die Ausstellung aller Wettbewerbsarbeiten digital auf der Internetseite der Stadt Münster statt.

https://www.stadt-muenster.de/immobilien/wettbewerbe

Ab KW 30 sind unter vorherigem Link alle Arbeiten mit den ergänzenden Inhalten des Wettbewerbs inkl. Preisgerichtsprotokoll veröffentlicht.



H. Gies Architekten GmbH, Mainz

Heribert Gies. Dipl. Arch ETH BDA

Mitarbeit: Daniel Rutic, BA

Tragstruktur: osd GmbH. office for structural design, Prof. Dipl. Ing. Klaus Fäth, Frankfurt am Main

Brandschutz: HTA, Stefan Kraft, Messel

Beurteilung durch das Preisgericht

Das bestehende Gebäudeensemble aus dem denkmalgeschützten Schulgebäude und dem neueren Turnhallengebäude wird mit zwei rechtwinkligen, zweigeschossigen Neubauten in Holzhybridbauweise ergänzt. Gestaltverändernde Eingriffe in die denkmalgeschützte Bausubstanz werden weitestgehend vermieden. Die Neubauten folgen den vorhandenen Baukörperfluchten. Zum Dingbängerweg entsteht ein großer zusammenhängender Schulhof, die Denkmalfassade bleibt wohltuend in der vollen Länge sichtbar. Zur Schlautstiege wird auf der verbleibenden und geschickt verkleinerten Dreiecksfläche ein 'grünes Klassenzimmer' – auch als Ausblick aus der Mensa – angeboten.

Die Erschließung für Radfahrer, Fußgänger und den PKW-Verkehr ist richtig verortet.

Die Anlieferungssituation für die Mensa von der Schlautsiege wird gut gelöst.

Mensa, Mehrzweckraum und Forum liegen im östlichen Neubau funktional richtig beieinander. Die beiden Neubauten bieten mit der inneren Erschließung, der entsprechenden Anordnung und Lage der Treppen sowie einer kleinen Brücke eine geschickte Anbindung untereinander und zum Bestand. Innerhalb der Baukörper wird die Angemessenheit der Anbindung zum Obergeschoss im Hinblick auf die Größe der Treppen hinterfragt, Brandschutzaspekte müssten weiter überprüft werden.

Die Verwaltung wird im westlichen Neubau vor der Turnhalle neu verortet, die Lage im Erdgeschoss wird begrüßt, die Anbindung im inneren Durchgangsbereich zum OG jedoch kritisch hinterfragt. Die Zuschnitte der einzelnen Verwaltungsräume erscheinen zu schmal. Im Klassenbereich der Neubauten sind die geforderten Lernlandschaften und Cluster gut umzusetzen.

Der Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz erfolgt ,minimal invasiv' unter Berücksichtigung der vorhandenen konstruktiven Struktur. Die im OG des Bestands untergebrachten Räume für die OGT müssen aus Brandschutzaspekten verlegt werden.

Der vorhandene Bolzplatz wird angemessen neu verortet, eine 50 m Laufbahn wird angeboten.

Der schützenswerte Baumbestand bleibt ausnähmlich der Hainbuche und den beiden Bäumen unmittelbar vor dem südlichen Bestandsgie-

(Fortsetzung)

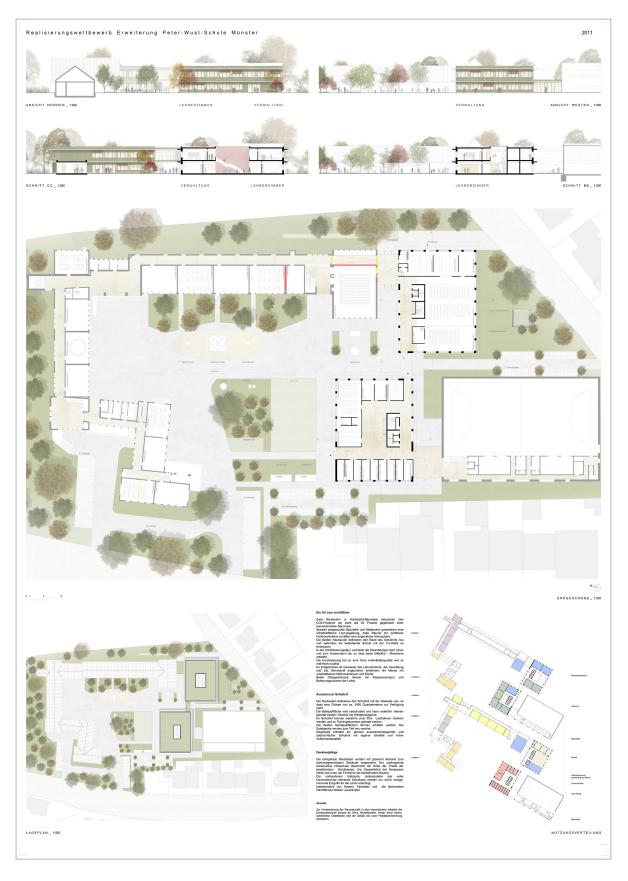
1. Preis - 2011

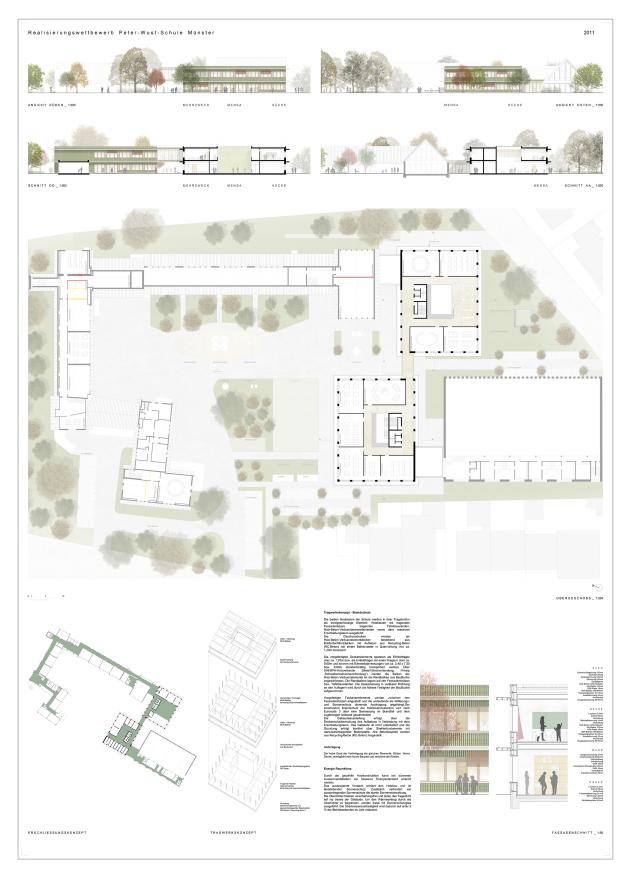
bel erhalten. Der vorgeschlagene Standort für die Abfallbehälter sollte überdacht werden.

Die vorgeschlagene feingliedrige Fassadenausbildung (aus Douglasie verschalte Holzkonstruktion mit einer geschossweise umlaufenden Simsauskragung) lässt eine hohe architektonische Qualität erwarten. Die Vordächer (Simsauskragungen) als passiver Sonnenschutz werden sehr begrüßt.

Die Arbeit ist hinsichtlich der Setzung, Materialwahl und der Konstruktion aus Sicht der Nachhaltigkeit zu loben. Die relativ große Verkehrsfläche führt allerdings zu einer vergleichbar schlechten Flächenökonomie. In einzelnen Kostenarten müssten die Nutzungskosten weiter optimiert werden.

Insgesamt stellt die Arbeit einen funktional, gestalterisch und architektonisch wünschenswert gelungenen Beitrag dar.





2. Preis – 2006



Beurteilung durch das Preisgericht

Städtebaulich gelingt es den Verfassern durch die Setzung des 2-geschossigen Klassenhauses nach Westen eine torartige Zugangssituation zum Schulhof zu schaffen.

Dieser neue Baukörper ragt nicht weiter als der Bestand in den Schulhof hinein und spannt so einen rechteckigen Außenbereich auf, der eine flexible Schulhofnutzung zulässt. Als südlichen Abschluss des Schulhofes wird eine lichte Ost-West verlaufende Verbindungshalle vorgeschlagen, die in der Lage ist, eine neue Adresse zu bilden.

Lindner Lohse Architekten BDA. **Dortmund**

Frank Lohse. Dipl.-Ing. Architekt, Wibke Evert, Dipl.-Ing. Architektin

Mitarbeit: Christine Wunderlich, B.Sc. Architektur

Modellbau: Mijalski & Nasarian GmbH, Dortmund

Durch die Bestand und Neubau verbindende Halle gelingt ein ,Rundlauf', der positiv bewertet wird. Nachteilig ist, dass so der Zugang zur Sporthalle nicht mehr direkt von der Schlautstiege erfolgen kann. Ebenso ist eine vorgeschlagene Durchwegung der neuen Verbindungshalle in Nord-Süd Richtung nicht störungsfrei und zu jeder Tageszeit möglich.

Das Klassenhaus ist sehr funktional organisiert und ermöglicht die Umsetzung eines zukunftsfähigen pädagogischen Konzeptes durch offene Lernlandschaften und Clusterbildung.

Im Bereich des Verbindungsbaukörpers mit hintereinander geschaltetem Musikraum, abgesenktem Forum und Speiseraum (jeweils durch mobile Trennwände teilbar) werden neue Chancen der Nutzung gesehen.

Bei aller Flexibilität bleiben allerdings noch funktionale Fragen offen: Der Musikraum ist in geschlossenem Zustand innenliegend und das Möbellager nur über diesen zugänglich.

Der großzügig nach oben geöffnete Hallenbereich mit zwei Emporen lässt eine spannende räumliche Qualität erwarten, die der Schule neue Möglichkeiten eröffnet.

Die erwähnte Durchwegung in Nord-Süd Richtung wird durch einen störend wirkenden Vorbau – Windfang / Hausmeister – ,gebremst' und beeinträchtigt die wichtige Anbindung zwischen Schlautstiege und Schulhof.

Die Anordnung der Küche in Verlängerung des östlichen Riegels, sowie die Lage der Anlieferung werden positiv bewertet.

Im Bestand des Bauteils A sind die Verwaltung und das Lehrerzimmer richtig verortet und durch einen Aufzug barrierefrei erschlossen. Der erste Jahrgang befindet sich in Bauteil B und der zweite in Bauteil C.

(Fortsetzung)

2. Preis - 2006

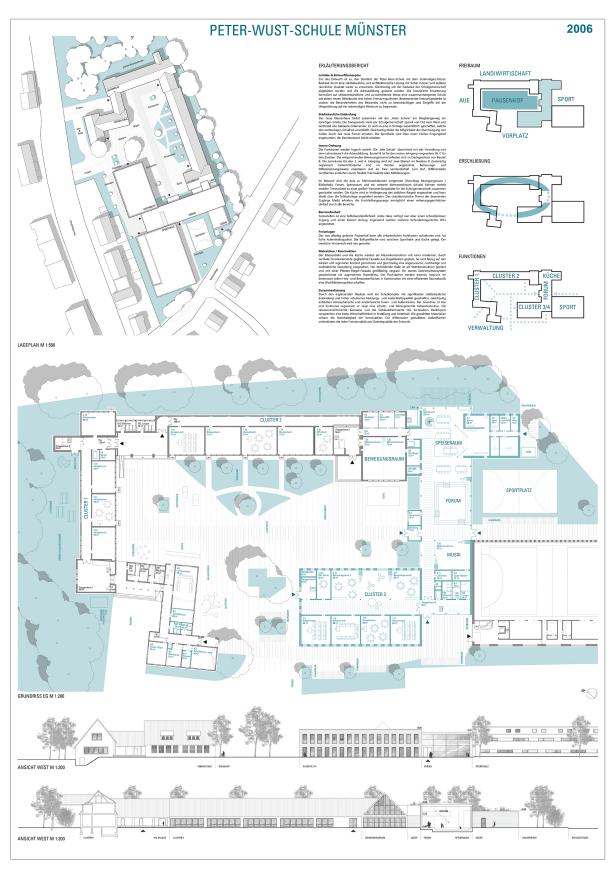
Die ehemalige Aula wird zu zwei Mehrzweckräumen umgenutzt, die flexibel zusammengeschaltet werden können und so ein weiteres Potential bieten. Darüber im 1.OG befindet sich ein weiterer Mehrzweckraum, der als Bibliothek genutzt werden kann. Durch eine Empore mit Spindeltreppe wird die Verbindung zum Speiseraum hergestellt.

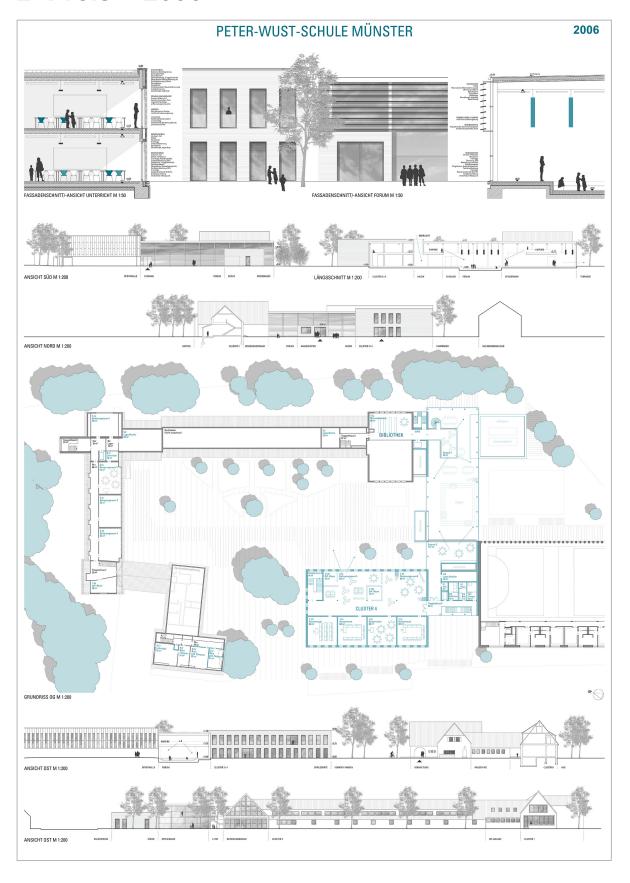
Die Ausbildung der Fassade im Bereich des Klassenhauses konnte das Preisgericht nicht überzeugen. Sie erscheint zu streng und in Hinblick auf eine Schulnutzung, sowie im Dialog mit der denkmalgeschützten Bausubstanz, nicht angemessen.

Die zur Schlautstiege angeordnete Sportfläche (Bolzplatz) wird in der direkten Nachbarschaft zur Wohnbebauung problematisch gesehen. Der schützenswerte Baumbestand konnte nicht erhalten werden.

In Bezug auf die Wirtschaftlichkeit ist der Entwurf – insbesondere hinsichtlich der Nutzungskosten – positiv zu bewerten. Die relativ große Verkehrsfläche führt allerdings zu einer schlechten Flächenökonomie und erhöht die Kubatur. Die Konstruktion der Fassade im Bereich des Forums und der horizontale Sonnenschutz an der Nord- und Südseite sind zu prüfen und ggfs. zu optimieren.

Insgesamt stellt die Arbeit einen gelungenen Beitrag zur Lösung der Aufgabenstellung dar – vor allem, da sie hohe schulische Nutzungsund Aufenthaltsqualitäten schafft.





3. Preis – 2007



UWA Weidemann Architekten, Münster

Dipl.-Ing. Ulli Weidemann

Mitarbeit: Almar de Ruiter M.Sc., Markus Simon, Jaap Asmussen

Brandschutz: **IKER LANVERS INGENIEURE** GmbH & Co. KG, Emsdetten

Beurteilung durch das Preisgericht

Der Wettbewerbsbeitrag ergänzt den Bestand der Peter-Wust-Schule um zwei Neubauten, die sich in ihren bewusst unterschiedlich gewählten Dimensionen in den bestehenden Kontext gelungen einordnen. Die Bauweise erfolgt in konventioneller Form und wird mit extensiver Dachbegrünung ergänzt. Die erhaltenswürdige Hainbuche auf dem Schulhof wird - ebenso wie weiterer Baumbestand - leider nicht erhalten.

In Verlängerung des denkmalgeschützten Bestandes, ergänzt der Entwurfsverfasser ein zweigeschossiges Lernhaus, welches mittels eines eingeschossigen Foyers an die ehemalige Aula angebunden wird. Das Lernhaus wird positiv bewertet. Es ist funktional, wirtschaftlich strukturiert und ermöglicht das gewünschte pädagogische Konzept eines Lernclusters.

In seiner Dimension fügt sich dieser Baukörper städtebaulich verträglich in den Kontext der Schlautstiege ein und bietet mit den aufgenommenen Baufluchten einen akzeptablen südlichen Abschluss des Schulensembles.

Auf dem Schulhof wird als weitere Ergänzung ein eingeschossiger Neubau vorgeschlagen, welcher die zentralen gemeinschaftlichen Nutzungen der Schule, die Mensa als auch die hinzuschaltbaren Mehrzweckräume beherbergt. Hier ist deutlich zu erkennen, dass der Entwurfsverfasser die Idee vertritt, den hinzukommenden Baukörper zu den Freiflächen des Schulhofes offen zu gestalten, während sich der rückwärtige Gebäudeteil zur Sporthalle eher geschlossen präsentiert. Dieser Entwurfsansatz wird vom Preisgericht durchaus anerkannt – die 'Öffnung' zum Schulhof überzeugt besonders, dennoch ist die resultierende Baumasse auf dem Schulhof groß und die Schulhoffläche wird deutlich reduziert

Die Ansichten unterstreichen die Idee und zeigen sowohl großflächige Glasfassaden als auch geschlossene Anteile, welche der Turnhalle und der Aula vorgelagert werden. Insbesondere der Aspekt, der ehemaligen Aula die geschlossen ausgebildeten Fassaden mit Nebenanlagen vorzulagern, findet keine Zustimmung. Auch die Hinzuschaltbarkeit der Mehrzweckräume zum Speiseraume stärken die multifunktionale Nutzung der Schule und sind aus der Sicht der Jury durchaus auch ein potentieller Mehrwert für den Stadtteil. Der eingeschossige Baukörper soll die zu errichtende Baumasse auf ein verträgliches und kindgerechtes Maß reduzieren. Der Ansatz wird grundsätzlich anerkannt, die Ausbildung des massiven und schwer

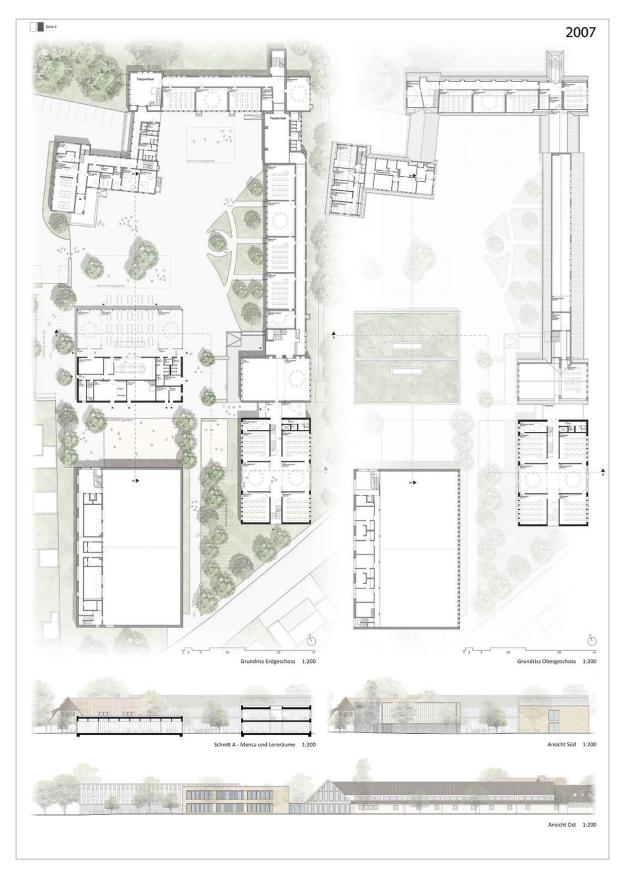
(Fortsetzung)

3. Preis - 2007

wirkenden Daches konterkariert jedoch den gewünschten Effekt aus der Sicht des Preisgerichtes. Die Gestaltung der nördlichen Glasfassade, welche die Länge des Baukörpers zusätzlich unterstreicht, empfindet das Preisgericht als zu undifferenziert und in Hinsicht auch auf z.B. erforderlicher Verschattungsmaßnahmen als aufwändig.

Insgesamt leistet der Beitrag mit seiner Grundidee einen interessanten und erfreulichen Beitrag im Verfahren.





Anerkennung – 2015 Beurteilung durch das Preisgericht



Das Neubauensemble übernimmt vorhandene Raumkanten des Schulhauses und der Sporthalle auf und fügt sich harmonisch ein.

Der Erhalt der Hainbuche wird mit dem notwendigen Kronenabstand durch einen "runden" Gebäudeeinschnitt thematisiert.

Die Eingangssituation und die Räume hinter der gebogenen Glasfassade überzeugen allerdings nicht: Hier hätte man sich eine repräsentativere Nutzung und bessere Auffindbarkeit des Einganges gewünscht.

HARTIG/MEYER/WÖMPNER Architekten BDA. Münster

Jochen Hartig, Arno Meyer, Ralf Wömpner

Mitarbeit: Tilla Bønes, Lisa-Marie Corad. David Neuhann

Fachplaner: Kirn van der Las, Nees Ingenieure

Modellbau: Wilhelm Meier. Planwerk Modellbau Die Clusterbildung ist gut gelungen jedoch liegt der Differenzierungsraum jeweils zu abseits.

Die im südlichen Grundstücksbereich befindliche Küche und Mensa sind gut organisiert. Eine Erweiterbarkeit der Mensa (z. B. mit einem Mehrzweckraum) ist leider nicht berücksichtigt / möglich. Ebenso ist das Stuhllager nicht der Mensa zugeordnet.

Allgemein ist eine gute Durchmischung der Klassen- und Betreuungsräume anzumerken. Die Lage der Verwaltung in der 'Alten Dorfschule' ist gut verortet, jedoch steht sie in Konkurrenz zu der Adressbildung des Neubaus

Die Dachlandschaft des Neubaus und die Fassadengestaltung haben eine hohe architektonische Qualität. Die Ensemblebildung mit dem Altbestand überzeugt jedoch nicht. Die Ausbildung der Dachkante entlang der gebogenen Glasfassade wird zudem unter mehreren Aspekten kritisch gesehen.

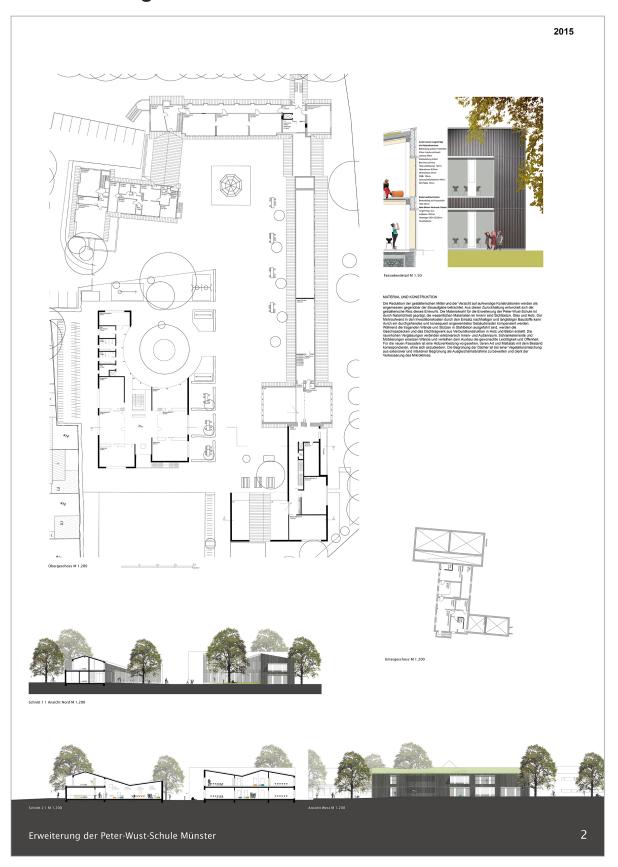
Aus Sicht der Wirtschaftlichkeit ist die Arbeit, insbesondere in den Nutzungskosten, positiv zu bewerten. Die pflegeintensiven Holz- und Glasfassaden wurden kontrovers diskutiert. Der Baumbestand im Bereich Mensa / Küche kann nicht erhalten werden. Auf dem Schulhof ist eine funktionale Gestaltung möglich.

Die Lage des Ballspielfeldes an der Schlautstiege ist problematisch.

Anerkennung – 2015



Anerkennung – 2015



Die Reihenfolge der übrigen Arbeiten (Verfasser/innenangaben) erfolgt entsprechend der aufsteigenden Tarnzahl.

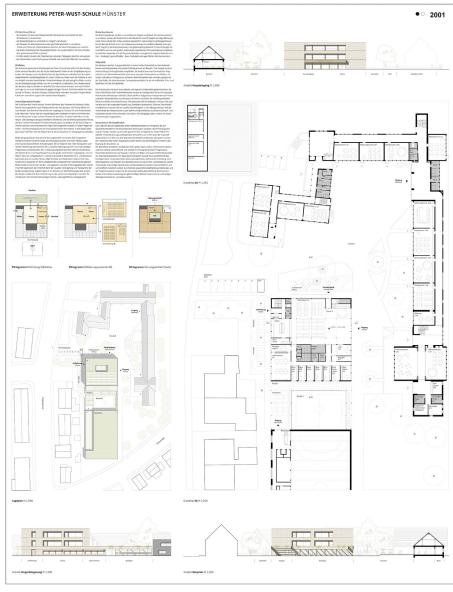
2001

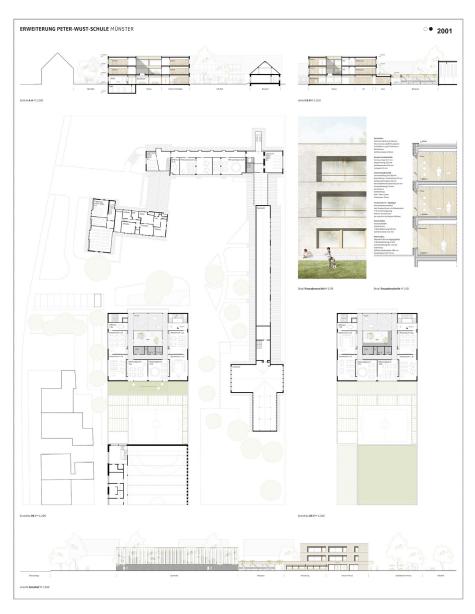


kleyer.koblitz.letzel.freivogel gesellschaft von architekten mbH, Berlin

Alexander Koblitz, Dipl.-Arch.

Mitarbeit: Philipp Posth





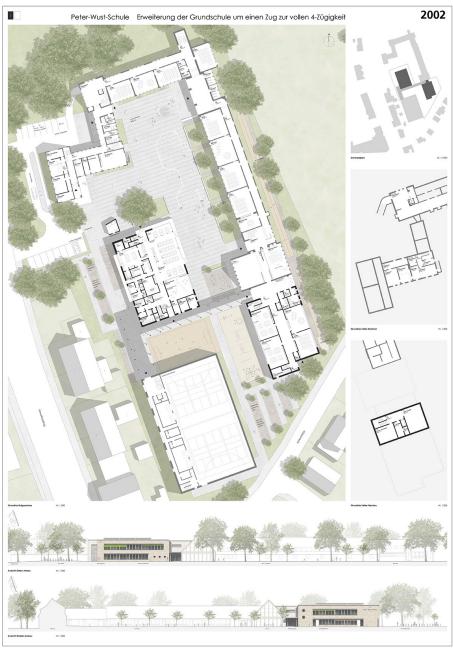


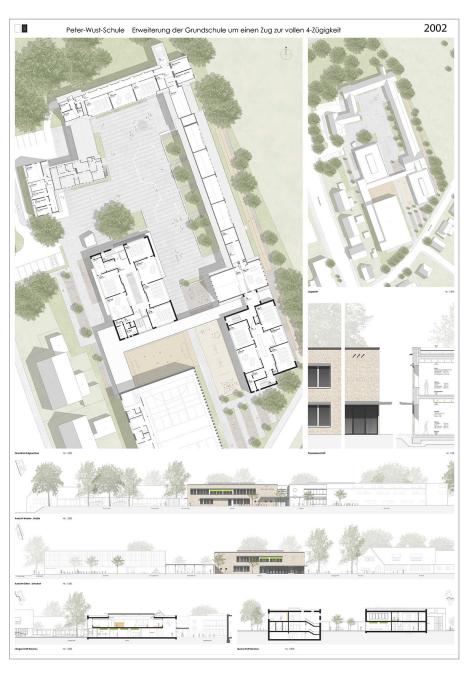
flatauarchitekten PartG mbB Architekten und Beratender Ingenieur, Osnabrück

Malte Flatau, M.A. Architekt MBA

Mitarbeit: Annalena Leuters, B.A. Architektin, Mattis Busemann, Elmar Damm, B.A. Architekt

Modellbau: Mosler Architektur Modellbau



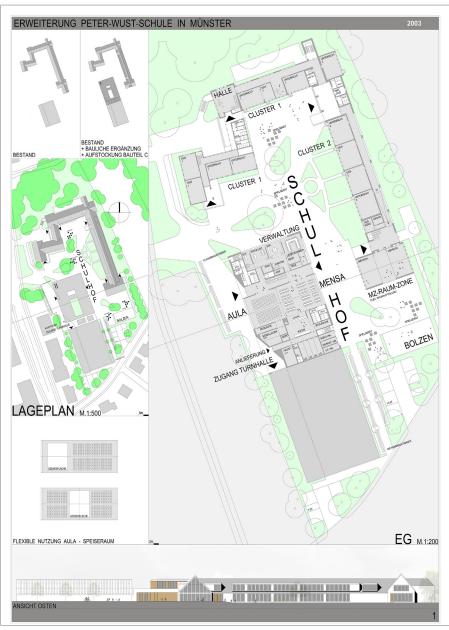


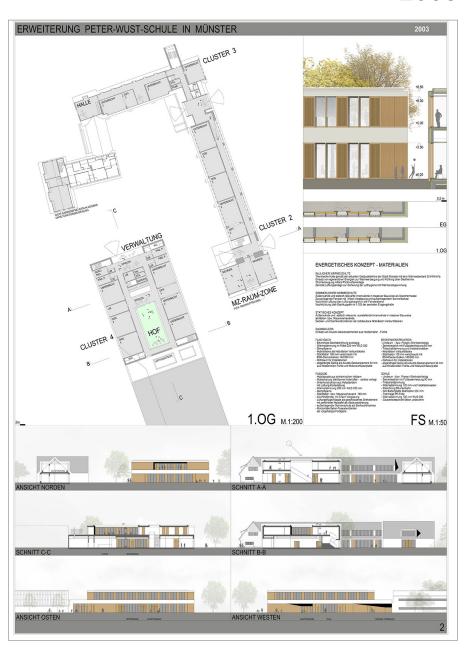


Klein.Riesenbeck + Assoziierte GmbH, Warendorf

Helmut Riesenbeck, Dipl.-Ing. Architekt

Mitarbeit: Beate Wagner, Dipl.-Ing. Architektin, Erik Roßkopp, Bauzeichner (Architektur)







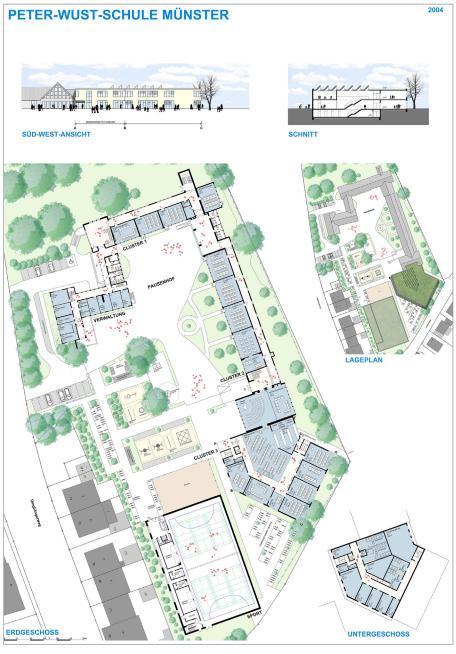
Kimpel Architekten GmbH, Unna

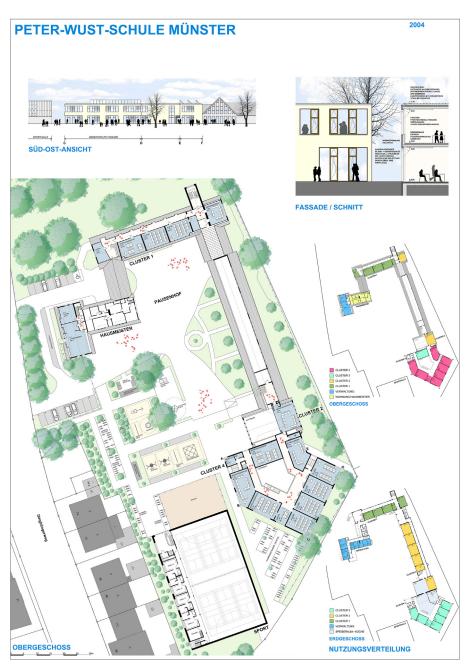
Rainer Kimpel, Dipl.-Ing. Architekt, dwb

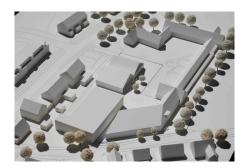
Mitarbeit: Elmar Herrmann

Fachplaner: Geldmacher + Schöning Ingenieure GmbH

Modellbau: Modellwerkstatt Mijalskii + Nasarian GmbH





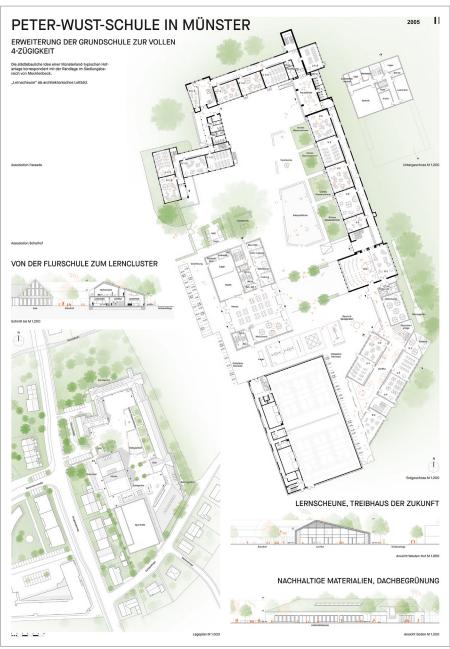


Nattler Architekten, Essen

Thomas Höxtermann, Dipl.-Ing. Architekt

Mitarbeit: Jana Sibbing, Bianca Tovar, Linda Heyder, Joana Clerigo-Pinto, **Benedict Hessling**

Modellbau: Modellbau Römer, Essen







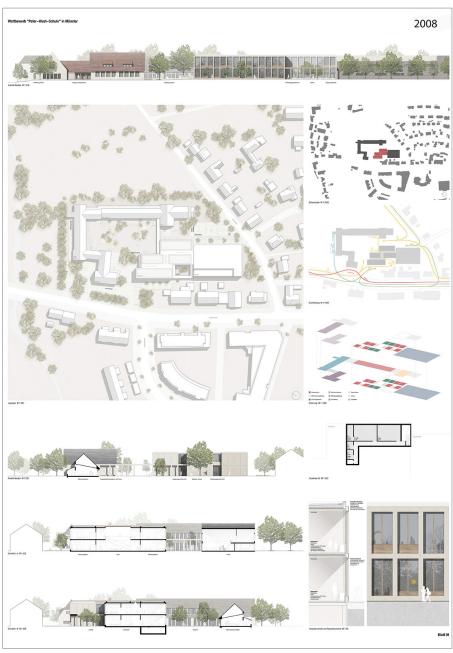
Heupel GmbH, Münster Andreas Heupel

mit

hehnpohl architektur bda, Münster

Marc Hehn, Christian Pohl

Mitarbeit: Eva Lembken, Artern Nikiforov, Annika Petry, Philipp Wigge, Sophia Grabow







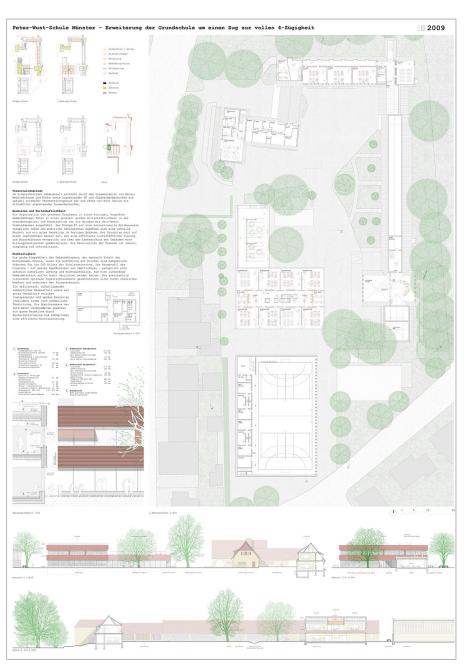
Schürmann + Witry Architekten e.G., Zürich Stephan Schürmann, Dipl.-Ing. Architekt, Marlene Witry, Dipl.-Ing. Arch. SIA

mit

Schürmann + Schürmann Architekten PartmbB, Stuttgart

Jutta Schürmann, Dipl.-Ing. Architektin BDA, Prof. Peter Schürmann, Dipl.-Ing. Architekt BDA

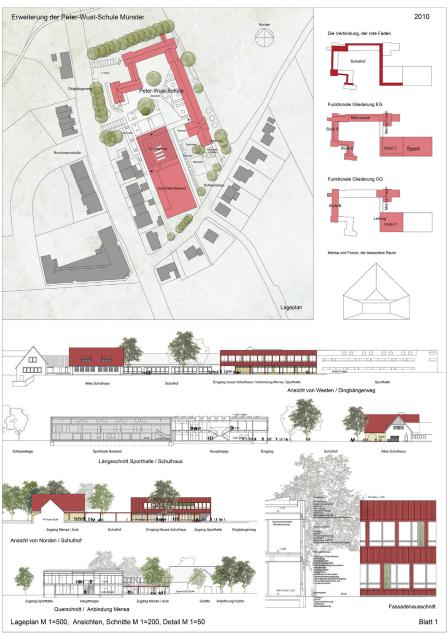


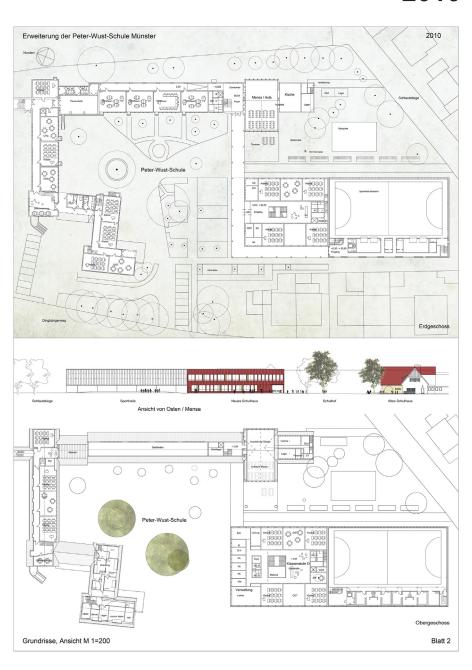




Schuster Architekten, Düsseldorf

Rolf Schuster



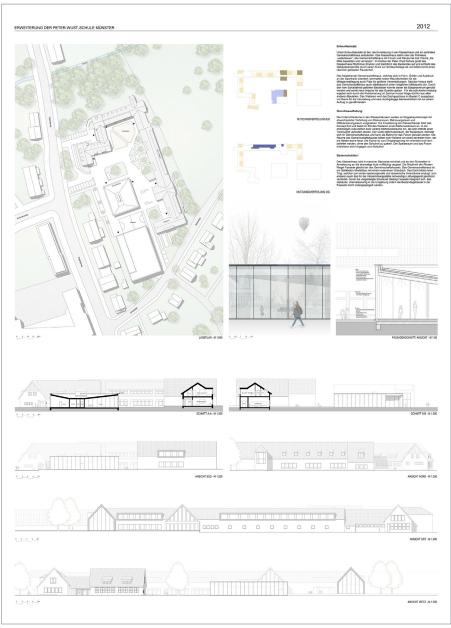


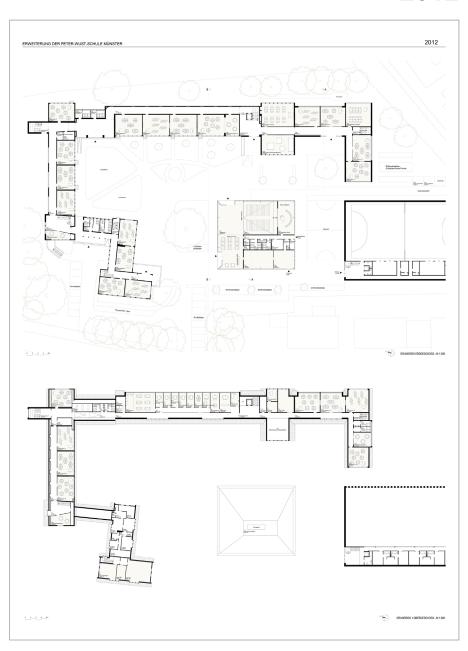


schmersahl |biermann | prüßner Architekten + Stadtplaner Part-GmbB, **Bad Salzuflen**

Dipl.-Ing. Falko Biermann

Mitarbeit: Frederic Zaremba, Alexander Bumbke, Darleen Wöhler, Michael Westerholt







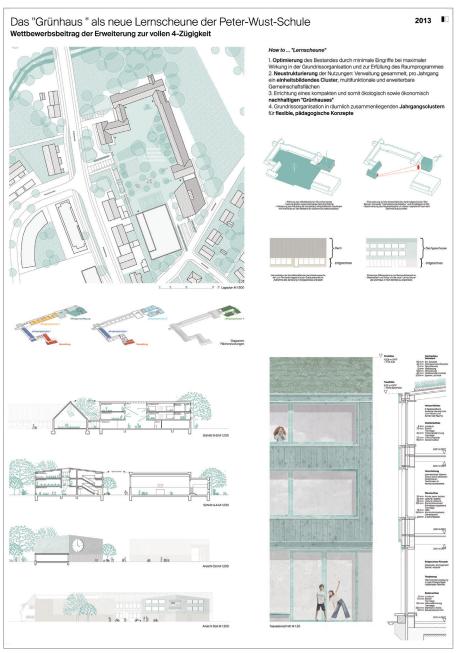
Ellertmann Schmitz Architekten BDA, Münster

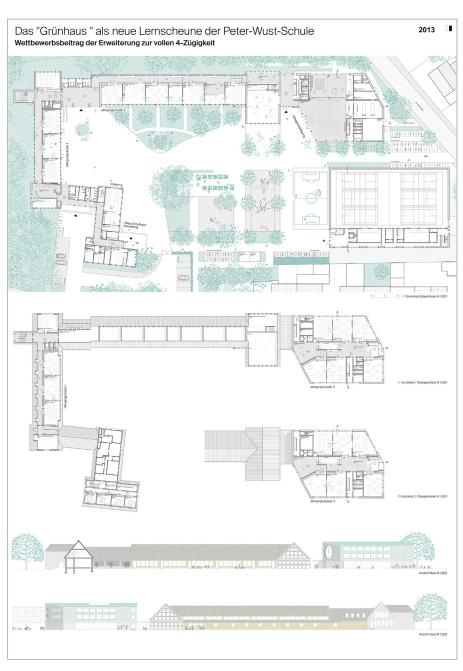
Berthold Ellertmann, Dipl.-Ing. Architekt BDA, Christian Schmitz, Dipl.-Ing. Architekt BDA

Mitarbeit: Isabel Averdam. M.A. Architektur

Brandschutz: Ingenieurbüro Andreas+Brück GmbH

Modellbau: Vinzenz Keiler, B.A. Architektur







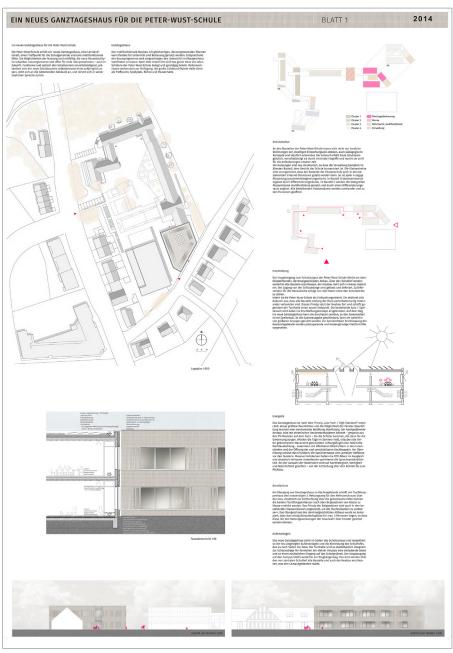
Lauer+Lebok Architekten PartGmbB, Lichtenfels

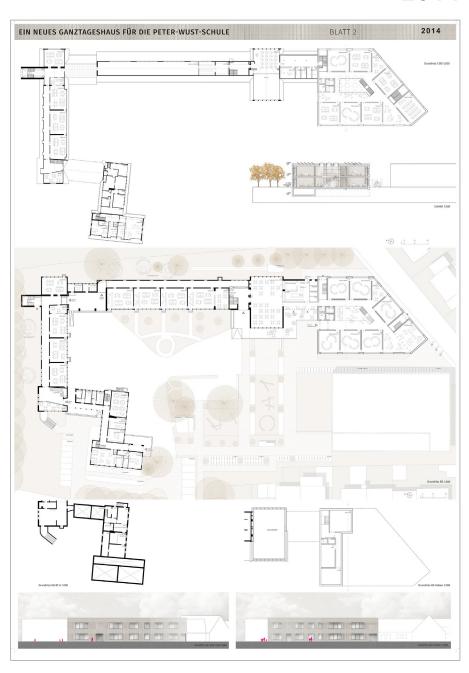
Gerd Peter Lauer, Architekt, Dipl.-Ing. univ TUM, Miriam Lebok Architektin, Dipl.-Ing. TUD

Mitarbeit: Michael Bender, Dipl.-Ing. Architektur, Corinna Eder, M.Sc. Architektur Heritage Design, Timm Glätzer, Cand. Arch., Timo Glätzer, Bauzeichner

Fachplaner: Energiekonzept: Joost Hartwig, ina Planungsgesellschaft, Darmstadt

Brandschutz: Gerhard Zeuschel, IBZ, Eckersdorf





Auszüge Auslobung Wettbewerbsaufgabe

Gegenstand des Wettbewerbs sind die Objektplanungsleistungen zu den Leistungsbildern Gebäude und Innenräume (Teil 3 Abschnitt 1 der HOAI i. V. m. Anlage 10 zur HOAI) für den Schulstandort Peter-Wust-Schule in Münster:

Die Wettbewerbsaufgabe umfasst die Planung der Erweiterung der dreizügigen Grundschule um einen Zug zur vollen Vierzügigkeit auf dem bestehenden Grundstück.



Abb.: Wettbewerbsgebiet (Quelle: Stadt Münster 2020)

Digitaler Vorprüftermin Am 06.07.2021 fand der digitale Vorprüftermin zum Wettbewerbsverfah-**06.07.2021** ren "Peter-Wust-Schule" unter Beteiligung der Vorprüfer/innen der Stadt Münster – Heike Raatz (Amt für Immobilienmanagement), Siegfried Methner (Amt für Immobilienmanagement), Gerlinde Haase (Amt für Schule und Weiterbildung), Rita Tiltmann (Amt für Schule und Weiterbildung), Gregor Determann (Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit) sowie den Fachämtern Bauordnung, Feuerwehr, Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung – statt.

Ausloberin Stadt Münster – Amt für Immobilienmanagement Albersloher Weg 33 48155 Münster www.stadt-muenster.de

Vorprüfung / Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbB **Dokumentation** Vennhofallee 97 33689 Bielefeld info@dhp-sennestadt.de www.dhp-sennestadt.de